

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Charles Universität in Prag, Tschechische Republik

Vor dem Auslandsaufenthalt

Ich habe mich damals über die philosophische Fakultät für ein Erasmus+-Stipendium für das Wintersemester 24/25 beworben. Der Aufwand der Bewerbung war hinsichtlich des Vorhabens angemessen, jedoch nicht erschlagend. Ich kann nur empfehlen, sich davon nicht abschrecken zu lassen. Ich wurde schließlich für meinen Drittwunsch angenommen: Die Charles Universität in Prag. Nach der Zusage folgte weitere organisatorische Arbeit, doch auch diese hielt sich im überschaubaren Bereich. Des Weiteren wurde man über alle Vorgehensweisen über Email-Kontakt informiert und ich konnte mir jederzeit Hilfe bei meinem Koordinator an der philosophischen Fakultät einholen, der mich immer bereitwillig beraten hat.

Bei meiner Kurswahl für das Learning-Agreement ist mir dann klar geworden, dass ich in meinem Studiengang an der philosophischen Fakultät keine Kurse mehr offen hatte, die ich in Prag belegen und mir hätte anrechnen lassen können. Eigentlich ist das gut machbar und die meisten meiner Freund*innen und Bekannten aus Prag konnten sich viel anrechnen lassen. Ich konnte mir leider garnicht anrechnen lassen. Stattdessen konnte ich dafür frei Kurse wählen, für die ich mich interessiert habe und habe trotzdem viel gelernt. Trotzdem kann ich nur streng empfehlen, sich bereits mit dem Gedanken an ein Auslandssemester damit zu befassen, wie gut man den eigenen Studienverlaufsplan im Ausland fortsetzen kann.

Bei der Suche nach einer Unterkunft bietet die Charles University Wohnheimplätze an, die man vorab anmieten kann. Die Wohnheime liegen etwas außerhalb und bieten nicht die beste Wohnqualität, sind aber extrem günstig und ein sicheres Backup. Der Wohnungsmarkt in Prag ist händelbar. Ich empfehle jedoch, nur über seriöse Anbieter oder nach einer Besichtigung etwas anzumieten. Ich selbst wollte ungern ins Wohnheim, habe mir deshalb über Facebook eine WG gesucht und angemietet und meinen Platz im Wohnheim wieder freigegeben, was ich später bitter bereuen musste, da sich die WG als Betrug herausgestellt hat. Bitte vorsichtig bei sowas sein!! Letztendlich habe ich ein Zimmer in einer privaten Studenten Residenz über HousingAnywhere angemietet. Die Lage und der Wohnkomfort waren sehr gut, die Kosten jedoch dafür sehr hoch. Wer günstig wohnen und sich die Suche einfach machen will, dem empfehle ich daher die Wohnheime. Die meisten meiner Freund*innen hatten dort auch eine sehr gute Zeit.

Bei der Organisation des Auslandssemesters wurden wir sowohl von Seiten der UzK als auch von Seiten der Gastuniversität an die Hand genommen und Schritt für Schritt angeleitet. Also: Keine Angst vor der Organisation!

Während des Aufenthalts

Das Semester in Prag beginnt Mitte September. Ich bin jedoch, wie einige andere auch, schon einen Monat früher angereist, denn die Universität hat uns einen dreiwöchigen intensiv Sprachkurs in Tschechisch angeboten. Der Kurs war für uns kostenlos. Er fand Montag bis Freitag statt und hat auch kulturelle Ausflüge am Nachmittag enthalten. Am Ende haben wir den Kurs nach einem kleinen Test mit einem A1.1 Zertifikat abgeschlossen. Tschechischkenntnisse sind für ein Studium in Prag nicht erforderlich. Ich kann jedoch sehr empfehlen, einen Sprachkurs zu machen. Es macht Spaß, ich habe dort bereits viele Freund*innen gefunden und die Sprachkenntnisse helfen einem selbst wirklich weiter. Des Weiteren freuen sich die sonst eher distanzieren Locals sehr über die Bemühung, mit ihnen Tschechisch zu sprechen. Ich habe im Anschluss semesterbegleitend noch einen weiteren Kurs gemacht. Die Sprachkurse bringen übrigens viele Leistungspunkte.

Vor Ort wurden wir weiterhin gut und gerne unterstützt. In meiner Fakultät gab es ein International Office, in welchem man immer nach Hilfe fragen konnte. Die Organisation des Studiums lief über das Student-Information-System (SIS) ähnlich wie bei unseren Klips2.0.

Zu Beginn des Semesters wurden viele Veranstaltungen über ESN angeboten, durch die man nicht nur viele tolle Menschen, sondern auch Prag kennen lernen konnte. Um Anschluss zu finden und neue Erfahrungen und Erlebnisse zu machen, empfehle ich sehr, an dem ein oder anderen Event und Ausflug teilzunehmen.

Prag ist eine unglaublich schöne Stadt. Eine der schönsten, in denen ich jemals war. Nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Leben. Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass es Prag geworden ist, und nicht mein Erst- oder Zweitwunsch. Vor allem bis der Winter anbricht, ist die Stadt voller Leben. Sie hat viele wunderschöne Parks, in denen man abends Life-Bands, Techno-DJ´s oder Kino-Leinwände finden kann. Tagsüber kann man Kanu oder Tretboot auf der Moldau fahren, schwimmen gehen oder jederzeit Prags kulturelle Angebote nutzen. Doch auch im Winter wurde uns nicht langweilig. Wir sind Schlittschuh gelaufen, haben die Weihnachtsmärkte erforscht und waren sogar mit ESN auf einem Skitrip! Von Prag aus ist man übrigens sehr schnell in der Natur, wenn man möchte. Wer kein Wander-Fan ist, dem/der empfehle ich ein paar Städtetrips in die umliegenden Städte und Länder. Prag liegt schließlich dafür ideal!

Was das Studium angeht, hatte ich das Gefühl, dass das akademische Niveau etwas geringer war, als ich es von der UzK gewohnt war. Ähnliches habe ich von anderen Leuten aus anderen Studiengängen gehört. Die Dozierenden habe ich immer als sehr kompetent und kooperativ empfunden. Die Charles Universität hat ihre Fakultäten überall in Prag verteilt. Meine Fakultät (Faculty of Arts) lag sehr zentral in einer schönen Lage.

Meine Zeit in Prag ist nun vorbei und als Fazit kann ich nur sagen: Ich würde mich immer wieder für Prag entscheiden!